

Bibelstundeneinheit St. Martini Josua: 4.Stunde am 07.02.2024
4. und 5.Kapitel: Gedenksteine, Beschneidung und Manna am Jordan

1. Die Andacht zu Josua 5,11-12

An eben diesem Tage 12 hörte das Manna auf, weil sie jetzt vom Getreide des Landes aßen, sodass Israel vom nächsten Tag an kein Manna mehr hatte. Sie aßen schon von der Ernte des Landes Kanaan in diesem Jahr. (Jos 5,11-12)

- Vom Ende des Mannas -

1. Das Ende des Mannas - Ein Bild für die Veränderungsprozesse im Volk Gottes
2. Das Ende des Mannas - Ein Bild für den Glauben
3. Das Ende des Mannas - Ein Bild für das Geld
4. Das Ende des Mannas - Ein Bild für den Leib

2. Der Text: Jos 4,1-5,12

1Als nun das Volk ganz über den Jordan gegangen war, sprach der Herr zu Josua: 2Nehmt euch aus dem Volk zwölf Männer, aus jedem Stamm einen, 3und gebietet ihnen: Hebt mitten aus dem Jordan zwölf Steine auf von der Stelle, wo die Füße der Priester stillstehen, und bringt sie mit euch hinüber und legt sie in dem Lager nieder, wo ihr diese Nacht bleiben werdet. 4Da rief Josua die zwölf Männer, die er bestellt hatte aus Israel, aus jedem Stamm einen, 5und sprach zu ihnen: Geht hinüber vor der Lade des Herrn, eures Gottes, mitten in den Jordan und ein jeder hebe einen Stein auf seine Schulter, nach der Zahl der Stämme Israels, 6damit sie ein Zeichen seien unter euch. Wenn eure Kinder später einmal fragen: Was bedeuten euch diese Steine?, 7so sollt ihr ihnen sagen: Weil das Wasser des Jordans weggeflossen ist vor der Lade des Bundes des Herrn, als sie durch den Jordan ging, sollen diese Steine für Israel ein ewiges Andenken sein. 8Da taten die Israeliten, wie ihnen Josua geboten hatte, und trugen zwölf Steine mitten aus dem Jordan, wie der Herr zu Josua gesagt hatte, nach der Zahl der Stämme Israels, und brachten sie mit sich hinüber in das Lager und legten sie dort nieder. 9Und Josua richtete zwölf Steine auf mitten im Jordan, wo die Füße der Priester gestanden hatten, die die Bundeslade trugen; diese sind noch dort bis auf den heutigen Tag. 10Die Priester aber, die die Lade trugen, standen mitten im Jordan, bis alles ausgerichtet war, was der Herr dem Josua geboten hatte, dem Volk zu sagen, genau wie Mose dem Josua geboten hatte. Und das Volk ging eilends hinüber. 11Als nun das Volk ganz hinübergegangen war, da ging die Lade des Herrn auch hinüber und die Priester vor dem Volk her. 12Und die Rubeniter und Gaditer und der halbe Stamm Manasse gingen gerüstet vor den Israeliten her, wie Mose zu ihnen geredet hatte. 13An vierzigtausend zum Krieg gerüstete Männer gingen vor dem Herrn her zum Kampf ins Jordantal von Jericho. 14An diesem Tage machte der Herr den Josua groß vor ganz Israel. Und sie fürchteten ihn, wie sie Mose gefürchtet hatten, sein Leben lang. 15Und der Herr sprach zu Josua: 16Gebiete den Priestern, die die Lade mit dem Gesetz tragen, dass sie aus dem Jordan heraufsteigen. 17Da gebot Josua den Priestern: Steigt herauf aus dem Jordan! 18Und als die Priester, die die Lade des Bundes des Herrn trugen, aus dem Jordan heraufstiegen und mit ihren Fußsohlen aufs Trockene traten, kam das Wasser des Jordans wieder an seine Stätte und floss wie vorher über alle seine Ufer. 19Es war aber der zehnte Tag des ersten Monats, als das Volk aus dem Jordan heraufstieg. Und sie lagerten sich in Gilgal, östlich der Stadt Jericho. 20Und die zwölf Steine, die sie aus dem Jordan genommen hatten, richtete Josua auf in Gilgal 21und sprach zu Israel: Wenn eure Kinder später einmal ihre Väter fragen: Was bedeuten diese Steine?, 22so sollt ihr ihnen kundtun und sagen: Israel ging auf trockenem Boden durch den Jordan, 23als der Herr, euer Gott, den Jordan vor euch austrocknete, bis ihr hinübergegangen wart, wie der Herr, euer Gott, am Schilfmeer getan hatte, das er vor uns austrocknete, bis wir hindurchgegangen waren; 24damit alle Völker auf Erden die Hand des Herrn erkennen, wie mächtig sie ist, und den Herrn, euren Gott, fürchten allezeit.

1Als nun alle Könige der Amoriter, die jenseits des Jordans nach Westen zu wohnten, und alle Könige der Kanaaniter am Meer hörten, wie der Herr das Wasser des Jordans ausgetrocknet hatte vor den Israeliten, bis sie hinübergegangen waren, da verzagte ihr Herz und es wagte keiner mehr zu atmen vor Israel. 2Zu dieser Zeit sprach der Herr zu Josua: Mache dir steinerne Messer und beschneide die Israeliten wie schon früher. 3Da machte sich Josua steinerne Messer und beschnitt die Israeliten auf dem Hügel der Vorhäute. 4Und das ist der Grund, warum Josua sie beschnitten hat: Das ganze Volk, das aus Ägypten gezogen war, die Männer, alle Kriegersleute, waren unterwegs in der Wüste gestorben, als sie aus Ägypten zogen. 5Und das ganze Volk, das auszog, war beschnitten gewesen; aber das ganze Volk, das unterwegs in der Wüste geboren war, als sie aus Ägypten zogen, das war nicht beschnitten. 6Denn die Israeliten wanderten vierzig Jahre in der Wüste, bis es mit dem ganzen Volk, den Kriegsmännern, die aus Ägypten gezogen waren, zu Ende gegangen war, weil sie der Stimme des Herrn nicht gehorcht hatten; wie denn der Herr ihnen geschworen hatte, sie sollten das Land nicht sehen, das der Herr, wie er ihren Vätern geschworen hatte, uns geben wollte, ein Land, darin Milch und Honig fließt. 7Ihre Söhne, die er an ihrer statt hatte aufwachsen lassen, beschnitt Josua; denn sie waren noch unbeschnitten und unterwegs nicht beschnitten worden. 8Und als das ganze Volk beschnitten war, blieben sie an ihrem Ort im Lager, bis sie genesen waren. 9Und der Herr sprach zu Josua: Heute habe ich die Schande Ägyptens von euch abgewälzt. Und diese Stätte wurde Gilgal genannt bis auf diesen Tag. 10Und als die Israeliten in Gilgal das Lager aufgeschlagen hatten, hielten sie Passa am vierzehnten Tage des Monats am Abend im Jordantal von Jericho 11und aßen vom Getreide des Landes am Tag nach

dem Passa, nämlich ungesäuertes Brot und geröstete Körner. An eben diesem Tage 12hörte das Manna auf, weil sie jetzt vom Getreide des Landes aßen, sodass Israel vom nächsten Tag an kein Manna mehr hatte. Sie aßen schon von der Ernte des Landes Kanaan in diesem Jahr. (Jos 4,1-5,12)

3. Zwölf exegetische Schlaglichter aus Jos 4,1-5,12

1. Das Gebieten des Herrn

Als nun das Volk ganz über den Jordan gegangen war, sprach der Herr zu Josua: Nehmt euch aus dem Volk zwölf Männer, aus jedem Stamm einen, und gebietet ihnen. (Jos 4,1-3)

Und der Herr sprach zu Josua: Gebiete den Priestern, die die Lade mit dem Gesetz tragen, dass sie aus dem Jordan heraufsteigen. Da gebot Josua den Priestern: Steigt herauf aus dem Jordan! (Jos 4,15-17)

Zu dieser Zeit sprach der Herr zu Josua: Mache dir steinerne Messer und beschneide die Israeliten wie schon früher. (Jos 5,2)

- Die zehn Gebote in der Lade / Jahwe der Gebieter, an dem das Volk vorbei muß und durch das das Volk durch den Jordan kommt
- Er gebot dem Wasser

2. Die Erinnerungskultur

Geht hinüber vor der Lade des Herrn, eures Gottes, mitten in den Jordan und ein jeder hebe einen Stein auf seine Schulter, nach der Zahl der Stämme Israels, damit sie ein Zeichen seien unter euch. Wenn eure Kinder später einmal fragen: Was bedeuten euch diese Steine?, so sollt ihr ihnen sagen: Weil das Wasser des Jordans weggeflossen ist vor der Lade des Bundes des Herrn, als sie durch den Jordan ging, sollen diese Steine für Israel ein ewiges Andenken sein. (Jos 4,5-7)

- Das Steinzeichen
- Die Erziehung der Kinder

3. Der priesterliche Dienst im Jordan

Die Priester aber, die die Lade trugen, standen mitten im Jordan, bis alles ausgerichtet war, was der Herr dem Josua geboten hatte, dem Volk zu sagen, genau wie Mose dem Josua geboten hatte. Und das Volk ging eilends hinüber. Als nun das Volk ganz hinübergegangen war, da ging die Lade des Herrn auch hinüber und die Priester vor dem Volk her. (Jos 5,10-11)

- Das Tragen des Wortes / der Steintafeln
- Das Aufhalten des Zerstörerischen
- Die Ersten und die Letzten

4. Das Wirken Josua

An diesem Tage machte der Herr den Josua groß vor ganz Israel. Und sie fürchteten ihn, wie sie Mose gefürchtet hatten, sein Leben lang. (Jos 4,14)

- Er gibt das Wort des Herrn weiter
- Er beschneidet (Sakrament im Alten Bund)
- Er tut mehr als gefordert (Und Josua richtete zwölf Steine auf mitten im Jordan, wo die Füße der Priester gestanden hatten, die die Bundeslade trugen; diese sind noch dort bis auf den heutigen Tag. (Jos 5,9)

5. Die Furcht des Herrn

Damit alle Völker auf Erden die Hand des Herrn erkennen, wie mächtig sie ist, und den Herrn, euren Gott, fürchten allezeit. Als nun alle Könige der Amoriter, die jenseits des Jordans nach Westen zu wohnten, und alle Könige der Kanaaniter am Meer hörten, wie der Herr das Wasser des Jordans ausgetrocknet hatte vor den Israeliten, bis sie hinübergegangen waren, da verzagte ihr Herz und es wagte keiner mehr zu atmen vor Israel. (Jos 4,24-5,1)

- Ich weiß, dass der Herr euch das Land gegeben hat; denn ein Schrecken vor euch ist über uns gefallen, und alle Bewohner des Landes sind vor euch feige geworden...Und seitdem wir das gehört haben, ist unser Herz verzagt und es wagt keiner mehr, vor euch zu atmen; denn der Herr, euer Gott, ist Gott oben im Himmel und unten auf Erden. (Jos 2,9 u.11)

6. Die Beschneidung

Zu dieser Zeit sprach der Herr zu Josua: Mache dir steinerne Messer und beschneide die Israeliten wie schon früher. Da machte sich Josua steinerne Messer und beschnitt die Israeliten auf dem Hügel der Vorhäute. Und das ist der Grund, warum Josua sie beschnitten hat: Das ganze Volk, das aus Ägypten gezogen war, die Männer, alle Kriegersleute, waren unterwegs in der Wüste gestorben, als sie aus Ägypten zogen. Und das ganze Volk, das auszog, war beschnitten gewesen; aber das ganze Volk, das unterwegs in der Wüste geboren war, als sie aus Ägypten zogen, das war nicht beschnitten. (Jos 5,2-5)

- Die Beschneidung geht zurück auf den Bund mit Abraham 1.Mo 17,9ff. Beschnitten wurden nur Söhne im Alter von acht Tagen (erst dann galt der Mann als geboren; vgl. 1.1.0 als Christi Geburt; selbstverständlich auch alle Leibeigenen und Sklaven); Die Beschneidung ist das Bundeszeichen des Alten Bundes. Auch die ersten Gemeinden im Gebiet um Jerusalem haben noch die Beschneidung praktiziert und auch Paulus beschneidet noch den Timotheus. Ausschließlich die abbessinische Kirche im heutigen Äthiopien kennt noch die christliche Beschneidung (religiös) aber auch in Amerika und Australien ist die Beschneidung aus hygienischen Gründen auch heute noch üblich.

7. Die vierzig Jahre

Denn die Israeliten wanderten vierzig Jahre in der Wüste, bis es mit dem ganzen Volk, den Kriegsmännern, die aus Ägypten gezogen waren, zu Ende gegangen war, weil sie der Stimme des Herrn nicht gehorcht hatten. (Jos 5,6)

- 40 ist in der Bibel die Zahl für den Abschluß einer Zeiteinheit nach der ein Neues anfängt: 40 Tage Regen bei Sintflut; 40 Jahre in der Wüste; 40 Jahre Regentschaft Davids; 40 Jahre Regentschaft Salomos; 40 Jahre im Exil in Babylonien; Elia war wie Jesus 40 Tage Jesu in der Wüste; 40 Tage Predigt Jona in Ninive; 40 Tage von Jesu Auferstehung bis Himmelfahrt

8. Milch und Honig

Denn die Israeliten wanderten vierzig Jahre in der Wüste, bis es mit dem ganzen Volk, den Kriegsmännern, die aus Ägypten gezogen waren, zu Ende gegangen war, weil sie der Stimme des Herrn nicht gehorcht hatten; wie denn der Herr ihnen geschworen hatte, sie sollten das Land nicht sehen, das der Herr, wie er ihren Vätern geschworen hatte, uns geben wollte, ein Land, darin Milch und Honig fließt. (Jos 5,6)

- Wo Milch und Honig fließt gibt es Wiesen und Blumen => großartiges Land
- Milch und Honig sind die elementaren Grundlebensmittel (Protein, Kohlehydrate, Fette); es sind Spitzenlebensmittel
- Milch und Honig stammen von Tieren => Antivegan
- Milch und Honig haben eine enorme Ästhetik (Kosmetik)

9. Die Schande/ Schmach/Schmähung Ägyptens

Und der Herr sprach zu Josua: Heute habe ich die Schande Ägyptens von euch abgewälzt. Und diese Stätte wurde Gilgal genannt bis auf diesen Tag. (Jos 5,9)

- Die Schande der Knechtschaft
- Der befreiende Herr

10. Der Ort Gilgal

Und der Herr sprach zu Josua: Heute habe ich die Schande Ägyptens von euch abgewälzt. Und diese Stätte wurde Gilgal genannt bis auf diesen Tag. (Jos 5,9)

- Gilgal wörtlich = Steinkreis, Steinhäufen
- Erster Ort den Israel im gelobten Land in Besitz nimmt; Josua kehrte selber hierhin immer wieder zurück
- In Gilgal wird König Saul zum König gesalbt und dort auch von Samuel verworfen
- Wichtiger Versammlungsort zu Zeiten des frühen Israels (Samuel und Elia)
- Zu Zeiten Hoseas und Amos warnen beide vor dem dort herrschenden Unglauben/Götzendienst

11. Das Passa

Und als die Israeliten in Gilgal das Lager aufgeschlagen hatten, hielten sie Passa am vierzehnten Tage des Monats am Abend im Jordantal von Jericho. (Jos 5,10)

- Der jüdische Festkalender kennt drei große Hauptfeste, an denen ursprünglich nach Jerusalem gewallfahrt werden musste: Passa, Laubhüttenfest und Wochenfest. Der jüdische Festkalender hat in seiner Ausprägung den christlichen in vielem gestaltet und vorgebildet (Sabbat-Sonntag; drei große Hauptfeste; 7 Wochen Rhythmus; Abbildung der geschichtlichen Heilstat im Kirchenjahr bzw. jüdischen Jahr):

Passa: hebr. wörtl. vorübergehen, Fest zum Gedenken an den Auszug aus Ägypten; damit verbunden das Passamahl mit ungesäuerten Broten und früher der Opferung des Passalammes; das Mahl wird nach einer bestimmten Ordnung (Seder) gehalten; zentrales Fest der Juden (viele Verbindungen zu Ostern)

Wochenfest: 7 Wochen (vgl. Fasten und nach Osterzeit) nach dem Fest der ungesäuerte Brote (Passa); ein altes Erntedankfest mit der Erinnerung an die Gabe der 10 Gebote (Verbindung zu Weihnachten)

Laubhüttenfest: Herbstfest zur Weinlese, an dem zur Erinnerung der Wüstenzeit man Laubhütten aufstellt und darin wohnt (Verbindung zu Pfingsten)

Iom Kippur: Versöhnungstag; mit der höchste Feiertag im Judentum; „Sündenbock“ der in die Wüste getrieben wurde

Chanukka: Fest zur Wiedereinweihung des Tempels 164 v. Chr.

Purim: Fest zur Erinnerung an die Bewahrung des Volkes durch Gott im Buch Esther; viele Züge des Karnevals

12. Der Jordan

Als nun das Volk ganz über den Jordan gegangen war. (Jos 4,1)

- Der wichtige Fluß Israels und der Bibel (danach der Nil und der Euphrat)
- Er ist der Grenzfluß des gelobten Landes
- Er versorgt Israel mit Wasser
- Er entspringt drei Quellflüssen (Nachal Snir, Dan, Hermon) in einem unfaßbar fruchtbaren Gebiet und mündet im Toten Meer
- Taufort Jesu